

Zukunft urbane Mobilität



Zürich, 15. November 2012

Medienmitteilung mit Sperrfrist bis Montag, 19. November, 17.00 Uhr

Gemeinsame Vision für urbane Mobilität in Zürich

Projekt «Zukunft urbane Mobilität» abgeschlossen

Das 2010 gestartete Projekt «Zukunft urbane Mobilität» wird mit einem Schlussbericht und einer Veranstaltung am 19. November 2012 vorläufig abgeschlossen. Rund 50 Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlicher Verwaltung, NGOs und Verbänden erarbeiteten gemeinsam eine Vision sowie konkrete Empfehlungen für die zukünftige Mobilität im Ballungsraum Zürich.

Wohin steuert die urbane Mobilität der Zukunft? Wie lassen sich zukunftsfähige Lösungen für Mobilität im urbanen Raum finden? Die Sichtweisen auf den Verkehr sind sehr unterschiedlich. Tatsache ist aber: Das Verkehrssystem im Ballungsraum Zürich bewegt sich sowohl auf der Schiene wie auch auf der Strasse an seinen Kapazitätsgrenzen. Handlungsbedarf besteht auch aus Perspektive des Energieverbrauchs, der Umwelt- und Klimabelastung sowie der Siedlungsentwicklung.

Starke Partner gemeinsam am Tisch

Aus diesen Gründen haben auf Initiative der Stadt Zürich neun Hauptträger gemeinsam das Projekt «Zukunft Urbane Mobilität» lanciert: Stadt und Kanton Zürich, die Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU), IBM Schweiz AG, Losinger Marazzi AG, die Migros, ETH-Bereich/ETH Zürich, Universität Zürich und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).

Neben den Projektpartnern waren verschiedene Bundesämter, die Stadt Winterthur, die Planungsregionen der RZU, der Flughafen Zürich, NGOs und Verbände aus dem Mobilitätsbereich sowie zahlreiche private Unternehmen am Projekt beteiligt. Über 50 Organisationen haben zusammen an Lösungen gearbeitet.

Ergebnisse: Eine Vision 2035, Ziele und Empfehlungen

Während zweieinhalb Jahren wurden Ideen zur urbanen Mobilität im Ballungsraum Zürich gesucht und Lösungsansätze geprüft. An acht Foren und in diversen Arbeitsgruppen formulierten die Beteiligten eine Vision 2035 und diskutierten dazugehörige Ziele und Handlungsfelder. Zudem konnten einige Pilotprojekte initiiert werden.

Die Ergebnisse werden am 19. November 2012 in einer **öffentlichen Veranstaltung** vorgestellt. **Medienschaffende sind herzlich dazu eingeladen.** Das Programm findet sich am Schluss dieser Mitteilung.

Die Ergebnisse gliedern sich in fünf Zielbereiche mit Handlungsempfehlungen zur Umsetzung einer langfristig orientierten urbanen Mobilität:

- **Kürzere Wege dank nachhaltiger Raum- und Siedlungsplanung**
- **Transparente Mobilitätskosten und verursachergerechte Verrechnung**
> Pilotprojekt: Online Experiment zur Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens
- **Weniger Pendlerverkehr dank flexiblen Arbeitsformen**
> Pilotprojekt bei Credit Suisse und Swiss Re mit Home Office und flexiblen Arbeitszeiten
- **Ressourcenschonende Mobilität dank vernetzten Angeboten und Mobilitätsmanagement**
> Pilotprojekt: «App» für die optimale Verkehrsmittelnutzung von A nach B
- **Sicherer und effizienter Verkehr dank führender Technologie**
> Pilotprojekt: Konzept für die bessere Vernetzung der Kleinguttransporte im urbanen Raum

Zu vier Zielbereichen wurde eine weiterführende Studie oder ein Pilotprojekt initiiert.

Alle weiteren Ergebnisse finden sich im Schlussbericht. Dieser kann ab sofort bei der Geschäftsstelle bestellt werden. (Mail an: stephan.lienin@sustainserv.com)

Weiterführende Aktivitäten

Mit dem am 19. November präsentierten Bericht ist der Prozess Zukunft Urbane Mobilität noch nicht abgeschlossen. Aus dem bestehenden Netzwerk geht eine Reihe von weiteren Aktivitäten hervor:

- Als weiteres Pilotprojekt entwickeln die ZuM Teilnehmenden ewz, TCS und Migros unter der Führung von m-way und unterstützt von Energie Schweiz ein innovatives Mobilitätsprojekt mit modernsten Elektrofahrzeugen. Damit wird dank einer neuen Art, Fahrzeuge im Privatbesitz miteinander zu teilen, Elektromobilität für Privatpersonen und Institutionen erfahr- und erlebbar.
- Um die Jugendlichen unter 25 Jahren breiter zum Thema Mobilität zu sensibilisieren, wurde im in Zusammenarbeit mit der Migros im November der Wettbewerb «WIE BIST DU MORGEN UNTERWEGS?» lanciert, bei dem Ideen für eine nachhaltige Mobilität als Videos, Text oder Bildern eingegeben werden können.
- Um das bestehende Netzwerk weiter zu nutzen und zu begleiten, bleibt die Geschäftsstelle bei der sustainserv GmbH auch in 2013 bestehen. Die ZuM-Teilnehmenden treffen sich im Herbst 2013, um die Ergebnisse der Pilotprojekte und weiterführende Aktivitäten zu besprechen.

Weitere Auskünfte:

Dr. Stephan Lienin, Geschäftsführer Projekt «Zukunft urbane Mobilität»,
Telefon 043 500 53 00, stephan.lienin@sustainserv.com

Brigit Wehrli-Schindler, Mitglied der Projektleitung, Tel. 079 643 26 71

Stadt Zürich: Nat Bächtold, Kommunikation Präsidialdepartement, Tel. 044 412 30 96

Für den Abschlussbericht vorab: bitte ein Mail an stephan.lienin@sustainserv.com

Weitere Informationen auch unter: www.zukunft-urbane-mobilitaet.ch

Zukunft urbane Mobilität



Abschlussveranstaltung

Montag, 19. November, 16.00 - 19.00 Uhr
MGB-Hochhaus, Limmatplatz, 4. Stock

 Programm	
15.30	Eintreffen der Teilnehmenden
16:00	<ul style="list-style-type: none"> > Begrüssung durch Brigit Wehrli-Schindler, Mitinitiantin ZuM Warum ein ZUM-Prozess? > Zusammenfassung der Ergebnisse durch Stephan Lienin, Geschäftsführer ZuM > Erkenntnisse und Learnings aus dem ZUM Prozess Gesprächsrunde: Paul Krummenacher befragt je zwei Akteure zu den fünf Handlungsfeldern
17:10	<p>> Networking Café Networking-Café mit 10 thematischen Ständen zu den Ergebnissen und Pilotprojekten: Diese werden von den Personen betreut werden, die das Thema im ZuM-Prozess bearbeitet haben.</p> <p>Themen: Raumplanung, Mobility Pricing, Flexibles Arbeiten, Vernetzte Mobilitätssysteme, Neue Technologien, Informationen zu den Pilotprojekten und Best Practice, Ergebnisse eines Jugendevents.</p>
18:00	<p>Ausblick</p> <ul style="list-style-type: none"> > Film «Urban Mobility – Ein Blick über die Grenzen» Kommentar durch Thomas Klein und Norbert Ender, IBM Schweiz > Gespräch zu den Ergebnissen des ZUM-Prozess mit Stadtpräsidentin Corine Mauch Regierungsrat Ernst Stocker Moderation: Paul Krummenacher (Frischer Wind) > Lancierung eines Mobilitäts-Wettbewerbs für die junge Generation durch Andreas Münch, Migros-Genossenschafts-Bund > Schlusswort: Stadtpräsidentin Corine Mauch
18:45	Apéro riche

Hauptträgerschaft «Zukunft urbane Mobilität»



Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion

